Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **93 (2002)**

Heft 24-25

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die erste für schwache Winde konzipierte Leichtwindanlage AV-7 in Oberhelfenschwil (Bild: Meteotest).

Windenergie-Charta

(se) Ein Unterstützungskomitee von Suisse Eole, der Vereinigung zur Förderung der Windenergie, hat eine Charta mit 50 Erstunterzeichnern ins Leben gerufen. Bekannte Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Medien und Wissenschaft wollen damit den «massvollen» Ausbau von Windenergie in der Schweiz und im Ausland bewirken. Die drei Bundesämter BfE, Buwal und *are* sind ebenfalls überzeugt, dass diese erneuerbare Energie gefördert werden muss. www.suisse-eole.ch.

12. Solarpreis

(s) Die Solar Agentur Schweiz hat in Genf am 11. Oktober 2002 32 Gemeinwesen, Institutionen und Privatpersonen in verschiedenen Kategorien mit Solarpreisen ausgezeichnet. Zu den neusten Trends gehören die solaren Minergiebauten, die keine Heizenergie mehr verbrauchen.

Die Schweiz als ressourcenarmes Land müsse innovationsfähig bleiben und einen Perfektionismus kultivieren, der nach der Maximalleistung strebe, erklärte Bundesrätin Ruth Dreifuss anlässlich der Preisübergabe in Genf.

Dieses Jahr sind 114 Projekte für den Solarpreis bewertet worden. Die Solarpreiskategorien sind neu definiert: In den sechs Kategorien wurden insgesamt 11 Solarpreise, 16 Hommages und 5 Erwähnungen verliehen.

Zu den innovativsten Unternehmen im Jahr 2002 gehören laut der Solar Agentur Schweiz die Pionierunternehmen der Schweizer Gebäudetechnik und öffentliche Energieunternehmen, so die Genfer Service Industriels (SIG) und das Zürcher EWZ, die ihren Kunden erneuerbare Energien sowie Solar- und Ökostrom günstig anbieten.

Bundesverband Neuer Energieanbieter gegründet

(sm/w) Die neuen Energieanbieter in Deutschland haben sich entschlossen, einen neuen, eigenen und bundesweiten Verband zu gründen: Bundesverband Neuer Energieanbieter (BNE). Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Unternehmen ares-energie-direkt GmbH, best energy GmbH, BMR-Service GmbH, Electrabel Deutschland AG, LichtBlick GmbH, Rätia Energie (CH), Riva Energie AG, unit energy stromvertrieb GmbH und Yello Strom GmbH. Sitz des Verbandes ist Berlin.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten wird in der Durchsetzung und Kontrolle wettbewerblicher Prinzipien im Marktgeschehen liegen, insbesondere bei Netzzugang und Netznutzung.

BOG-Herbstversammlung

(es/b) Die Gemeindewerke von Zollikon haben den Betriebsleiterverband der Ostschweizerischen Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG) für die ordentliche Herbstversammlung am 3. Oktober 2002 nach Zollikon eingeladen.

Nach einer kurzen Begrüssung aller Ehren-, Aktiv- und Freimitglieder eröffnete der Präsident Bruno Bühlmann offiziell die Herbstversammlung 2002. Einen speziellen Gruss richtete er an Hans Glarner, Gemeindepräsident von Zollikon, sowie an Andreas Massüger, Betriebsleiter der GWZ-Zollikon, und dankte ihm für die Organisation dieses Anlasses. Der Präsident begrüsste auch alle anderen Gäste namentlich und übergab Hans Glarner das Wort. Der Gemeindepräsident begrüsste den BOG in Zollikon mit einem Zitat von General Schwarzkopf, dessen Inhalt den EMG-Volksentscheid positiv beurteilt. Hans Glarner stellte seine Gemeinde kurz vor. Das Bild der Gemeinde Zollikon wurde von einem ausführlichen Videofilm eindrücklich abgerundet.

Es folgte die Behandlung der statutarischen Geschäfte. Der Präsident Bruno Bühlmann richtete an dieser Stelle einen speziellen Dank an Max Urech für die Organisation der Frühjahrsversammlung in Seon.

Gebrauchte Transformatoren nach Tansania

Der Aufruf von Leopold Schmucki nach gebrauchten Transformatoren wurde zu einem vollen Erfolg, die beschafften Transformatoren sind bereits nach Tansania unterwegs.

Neue Seminare

Die Referenten der Frühjahrsversammlung werden zu ihren Themen Seminare durchführen.

Mutation im VSE-Vorstand

Aus dem Kreis der BOG-Mitglieder wurde Robert Schnider als Nachfolger von Erwin Gantenbein, EW-Flims in den VSE-Vorstand gewählt.

Katzenjammer nach dem EMG-Nein

Herr Graber analysierte und interpretierte in seinem Referat das Ergebnis der EMG-Abstimmung von 22. September 2002. Er betonte das knappe Resultat und wies darauf hin, dass bei genauer Betrachtung ein «Röstigraben» sichtbar werde. Als Ursachen für ein Nein aus Sicht des VSE beschrieb er folgende Punkte:

Die unerfreuliche Wirtschaftslage, ein bescheidenes Engagement von Gewerbe und KMUs, die zu komplizierte Vorlage und eine schlechte Konstellation der Abstimmungsthemen. Das einstimmige Ja des VSE-Vorstandes, so führte der Redner weiter aus, habe leider die gesamte Branche und ihre Mitarbeiter nur teilweise erreicht. Die Beurteilung aus Sicht der Stimmbürger enthielt als Schwerpunkt die Annahme, dass mit der Ablehnung weiterhin effiziente und preisgünstige Stromversorgungen garantiert sein würden.

Das gemeinsame Mittagessen in der Zollikerstube und die anschliessende Schifffahrt nach Wädenswil mit Besuch der Wädi-Bräu setzte den Schlusspunkt zu einer in allen Belangen gelungenen Herbstversammlung.

Der sonnige Herbsttag machte die Überfahrt von Zollikon nach Wädenswil zum Vergnügen (Foto: M. Baumgartner, electrosuisse).